

Barbara Emme / Benedikt Hopmann / Reinhold Niemerg


»Emmely« und die Folgen

Über kleine »Siege« dank großer Solidarität

96 Seiten | WIDERSTÄNDIG | 2012 | EUR 9.00
ISBN 978-3-89965-516-2

Kurztext: Juristische »Erfolge«, kleine »Siege« und vielfältige Solidaritätsarbeit im Arbeitsrechtsstreit gegen Unternehmen und Konzerne sind möglich!

Inhalt & Leseprobe:

 www.vsa-verlag.de-Emme-Hopmann-Niemerg-Emmely-und-die-Folgen.pdf 66 K



Der »Fall Emmely« machte bundesweit Schlagzeilen: Barbara Emme – genannt »Emmely« – wurde wegen der Einlösung von zwei Flaschenpfandbons im Wert von 130 Cent und damit der »rechtswidrigen« Schädigung des Vermögens der Supermarktkette Kaiser's Tengelmann GmbH fristlos gekündigt. Gemeinsam mit dem **Komitee »Solidarität mit Emmely«**, unterstützt von ihren Anwälten und den Gewerkschaften, konnte sie vor Gericht die Rücknahme der Kündigung erstreiten.

Der juristische Erfolg zeigt: Das Arbeitsrecht als in weiten Teilen erkämpftes Recht der Arbeiter und Angestellten kann als »Klassenjustiz« im umgekehrten Sinne, also gegen die Unternehmen gerichtetes Recht wirksam sein. Der Fall »Emmely« lehrt zweierlei: wie Unternehmen ihr Eigentums- und Vermögensrecht bis zum Äußersten verteidigen, aber auch: Rechtspositionen des Kapitals sind nicht unumstößlich und öffentliche Empörung kann Rechtsprechung im Sinne der ArbeitnehmerInnen verändern.

Die Autor_innen:

Barbara Emme arbeitet seit 1977 im Einzelhandel, zuletzt als Kassiererin. **Benedikt Hopmann** und **Reinhold Niemerg** sind Rechtsanwälte in Berlin.

Quelle: <https://www.vsa-verlag.de/nc/detail/artikel/emmely-und-die-folgen/>